

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 46 (1955)  
**Heft:** 21  
  
**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Tank / Leuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Geleit

Die Eidgenössische Technische Hochschule feiert in diesen Tagen ihr hundertjähriges Bestehen. Sie blieb bis heute die höchste und einzige Eidgenössische Schule und ruht auf der Bundesverfassung von 1848 sowie auf dem Bundesgesetz von 1854. Aus bescheidenen, aber vielversprechenden Anfängen entwickelte sie sich zu ihrer heutigen Bedeutung. Lange dauernde politische Auseinandersetzungen über den Ort, an welchem sie ihre Zelte aufschlagen sollte, waren vorausgegangen. Notdürftige und provisorische Unterkünfte verlassend, durfte sie 1864 in den schönen Semper-Bau einziehen. Aus dem «Polytechnikum» wurde 1911 die Eidgenössische Technische Hochschule, und das eine Hauptgebäude, das ursprünglich einen Teil der Universität Zürich beherbergte, ist im Laufe der Zeit durch eine Vielzahl stolzer Bauten ergänzt worden, die ihren besonderen Zwecken dienen. Das den früheren Absolventenjahrgängen der Maschinen- und Elektroingenieure vertraute alte «Maschinenlaboratorium» ist längst verschwunden und hat einen würdigen Nachfolger erhalten.

Die ehemaligen Studierenden denken gerne an ihre Alma Mater zurück und halten die Verbindung mit ihr wach. Zu ihrem Ehrentag werden sie in Scharen zu ihr zurückkehren, um sie zu beglückwünschen und um weitere Schätze des Wissens und der Bildung von ihr zu empfangen. Die «Ehemaligen» sind aber auch ausserhalb der Jubiläumstage bereit, ihrer Schule mit Rat und Tat beizustehen, damit sie auf dem hohen Stand bleibe, den sie im Laufe der Jahre erworben hat und der ihren internationalen Ruf begründet.

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein stand seit seiner Gründung in engster Beziehung zur ETH. War es doch ein Dozent der ETH, Professor Dr. W. Wyssling, der Altmeister auf dem Gebiet der angewandten Elektrotechnik, der nicht nur bei der Gründung des SEV im Jahre 1889 dabei war, sondern später als dessen Präsident und während Jahrzehnten als dessen Generalsekretär und Redaktor des Bulletins amtierte.

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein entbietet der Jubilarin die aufrichtigen Glückwünsche und gibt der Hoffnung Ausdruck, sie möge sich in ihrem zweiten Jahrhundert weiterhin erfolgreich entwickeln und dem Lande dienen. Möge ein grosser Teil ihrer Absolventen auch fürderhin in die Welt hinausziehen und, wo immer es sei, zur Mehrung des Ansehens ihrer Hochschule beitragen. Ebenso werden ihr diejenigen, die im Lande bleiben oder dahin zurückkehren, die Treue bewahren. Unsere besten Wünsche begleiten die ETH in die Zukunft.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein

Der Präsident:  
Tank

Der Sekretär:  
Leuch